

Verkauf von Inverted Jenny setzt Rekord

Von Von Matthew Healey übersetzt aus linn's Stamp News



Der 24 ¢ Inverted Jenny von 1918 aus Position 49 wurde von Robert A. Siegel Auction Galleries am Nachmittag des 15. November für fast 1,6 Millionen US-Dollar verkauft.

Es lohnt sich Briefmarken sicher zu halten. Dies ist die unbestreitbare Lektion der am 15. November von [Robert A. Siegel Auction Galleries](#) verkauften großartigen, kürzlich wiederentdeckten Position 49 des 24 ¢ Inverted Jenny.

Die US-amerikanische Briefmarke von 1918, die ein Jahrhundert lang heimlich in einem Bankschließfach versteckt lag, kaum Licht ausgesetzt und nie auf einer Albumseite angebracht war, wurde für 1.593.000 US-Dollar verkauft, einschließlich der 18-prozentigen Käuferprämie von 1,35 Millionen US-Dollar für die Position 58 Inverted Jenny 2016 festgelegt.

Das [Angebot](#), das online mit Live-Audio bei [StampAuctionNetwork.com übertragen wurde](#), wurde für 625.000 US-Dollar eröffnet. Es stieg schnell über eine Million Dollar hinaus, wobei sich die Internetbieter und andere am Telefon und im Zimmer duellierten. Es stieg stetig auf 1,25 Millionen US-Dollar an, bevor der Hammer schließlich bei 1,35 Millionen US-Dollar fiel und zu einem Internet-Bieter ging, der nur als I-350 bezeichnet wurde.

Der Verkauf der Briefmarke war "einer der Höhepunkte meiner Karriere", sagte Scott Trepel, Präsident von Siegel. "Diese leere Stelle auf der Website hat mich lange Zeit gestört", fügte er hinzu und verwies auf die Siegel-Online-Volkszählung bei [InvertedJenny.com](#).

Während seiner 100-jährigen Einsamkeit war die Briefmarke im Wesentlichen für die Philatelie verloren, obwohl die Fans nie die Hoffnung aufgegeben hatten, dass sie eines Tages wieder auftauchen würde. Anfang des Jahres meldete sich eine anonyme Familie aus Chicago und reichte die Marke zur Authentifizierung bei der [Philatelic Foundation](#) in New York ein.

Zuvor hatte die Stiftung 85 weitere Beispiele für den Fehler des umgekehrten Zentrums von 1918 (Scott C3a) zertifiziert.

Quelle: Linn's Stamp News